Gernsbacher Bote 3

Dienstag, 14. September 2021
29. Jahrgang

Geschichte erleben

www.casimir-katz-verlag.de

Jetzt bewerben!

Schülerhilfe!®
Das Original. Seit 1974.

Wir suchen
Studenten, Lehrer, Akademiker oder Pensionäre als

Nachhilfelehrer (m/w/d)

für alle gängigen Schulfächer bis Klasse 13

Bei uns können Sie den Unterricht in einem professionellen Umfeld selbst gestalten.

Schülerhilfe Gernsbach & Gaggenau
Frau Jasmin Bender, 0152 035 250 19
jasmin.bender@schuelerhilfe.de

papierbox medien
beratung • konzeption • kreativität • produktion

Ihre Ansprechpartner in der Region
für Printmedien und Werbetechnik.
Alles aus einer Hand.
Von der Idee bis zum fertigen Produkt
und das erfolgreich seit 20 Jahren.

standort
telefon +49 (0) 7228 95088-0
hauptstraße 31 / direkt an der B462 / 76596 forbach
agentur
fabrikstraße 16 / gewerbegebiet breitwies / 76596 forbach

papierbox.de & werbeagentur-finkbeiner.de

Helfen nach Maß
Orthopädie
stinus motion
www.stinus-orthopaedie.de
Achern | Bühl | Gengenbach | Gernsbach | Kehl | Offenburg | Schramberg

Trauer braucht Würde und Begleitung.
Bestattungsunternehmen
BRAUNAGEL
Konrad-Adenauer-Str. 3a · Gaggenau
Telefon 07225/9 69 00
Service rund um die Uhr.
www.bestattungen-braunagel.de

Deine Idee wird Realität

Die SCHWARZWALD-CROWD bietet eine völlig neue Möglichkeit, Projekte und Ideen vorzustellen und mit der Unterstützung von Familie, Freunden, Vereinsmitgliedern oder auch völlig fremden Unterstützern zu finanzieren.

Starte jetzt dein Projekt auf:
> schwarzwald-crowd.de

SCHWARZWALD-CROWD.DE Ein Projekt von badenova

badenova
Energie. Tag für Tag

Foto: Sabine Katz

Impressum

Herausgeber:
Dr. Casimir Katz (†)
Sabine Katz

Redaktion:
Sabine Katz
Petra Rheinschmidt-Bender

Anzeigenverwaltung:
Iris Neininger

Anzeigengestaltung:
Werbeagentur-Finkbeiner.de
Papierbox Forbach
Telefon 07228 95 08 08

Layout:
Freiburger Druck GmbH & Co. KG
79115 Freiburg

Verlag:
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-22
76593 Gernsbach
Postfach 1332
76586 Gernsbach
Telefon 01 72 / 7 81 24 78
Telefax 0 72 24 / 99 01 69
gernsbacher.bote@buecherstube-gernsbach.de

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin:
23. November 2021

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Nicht gekennzeichnete Bilder:
Redaktion

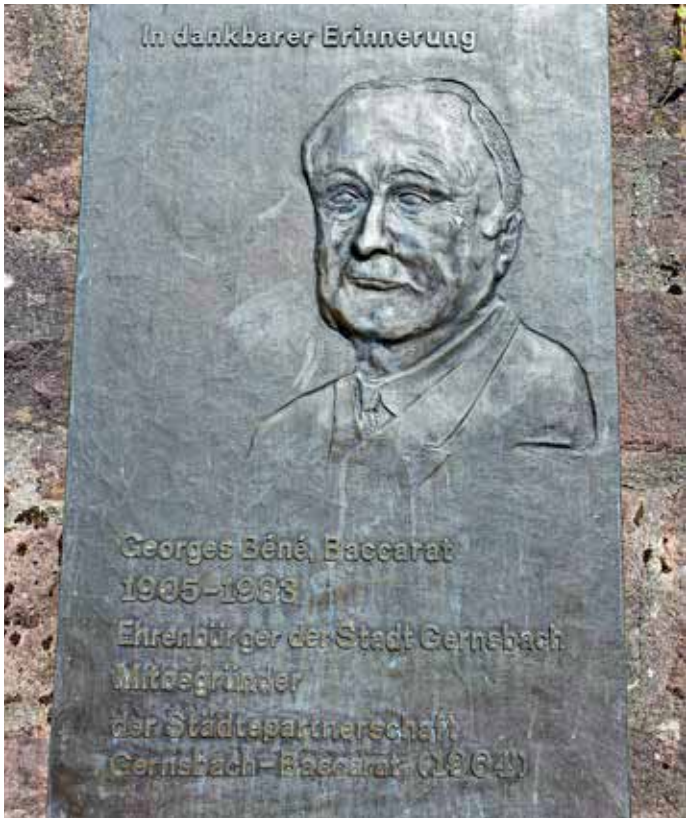
Erinnern Sie sich? – Aus unserem Archiv

Vor 25 Jahren – Gernsbacher Bote 2/1996

Gedenktafel

Georges Béné geehrt

Der kleine Platz in der Waldbachstraße hat einen neuen Namen: Im Andenken an Georges Béné, der verstorbene frühere Bürgermeister von Baccarat und engagierter Förderer der Städtepartnerschaft zwischen Gernsbach und Baccarat, wurde eine Bronzeplatte in die Stadtmauer eingelassen. Genau 15 Jahre, nachdem Georges Béné zum Ehrenbürger Gernsbachs erklärt wurde, enthüllte Bürgermeister Dieter Knittel in Anwesenheit einer großen Delegation aus Baccarat, vielen Gemeinderäten und Bürgern die Gedenktafel und würdigte damit den großen Einsatz, den Béné um die dauerhafte und intensive Jumelage zwischen der lothringischen und badischen Stadt geleistet hat.



Gedenktafel für Georges Béné in der Stadtmauer.
Foto: Sabine Katz

Druck:
Freiburger Druck
GmbH & Co. KG
Lörracher Straße 3
79115 Freiburg

Der Gernsbacher Bote wird auf Papier aus 100 % nachhaltigen Fasern und Quellen gedruckt. Die Druckerei ist seit 2013 EMAS (DE-126-00089) validiert.

Inhalt

Marktplatz – schon gehört?
Gern Style und Gerns Bar 4
JØLG-Industrielampen-Atelier 4
Gernsbach sucht das beste Feigen-Marmeladen-Rezept 5
Schloss Eberstein: Fam. Werner feiert Geburtstag 5
Das Gernsbacher Schaufenster ist jetzt online! 6
Bücherstube Gernsbach: Endlich wieder geöffnet 7
Journal – Damals
Rund um die Hofstätte: Die gute Stube Gernsbachs 8-11
Journal – Veranstaltungen
Kulturseptember in den Zehntscheuern 12
Journal – FriedWald
FriedWald Badener Höhe eröffnet 13
Sonderseiten Handwerk 14-17
Journal – Partnerstädte
Pergola: Wein-/Trüffelfest 18
Baccarat: Die Dame aus Kristall 19
Journal – Jubiläum
50 Jahre Musikschule 20-21
Journal – Literatur 22-23
Klasse Seite ASG
2. Platz beim Schülerwettbewerb des Landtags 24
Gernschbacher Gebabbel 25
Journal – Bäume
Silber-Ahorn 26

Marktplatz *schon gehört?*

Neueröffnung an der Hofstätte

Gern Style

An der Hofstätte findet man seit Juli einen Beauty-Salon, der sich durch seine exklusive Atmosphäre auszeichnet, sowie durch die Kopf- bis Fuß-Wellness, die angeboten wird: Haarstyling und -färben (auf Blondieren und Strähnchen-Techniken ist Inhaberin Christina Aksoy besonders spezialisiert) gehören genauso zum Angebot wie Gesichtsbehandlungen, Make-Up, Massagen, Maniküre, Pediküre und Sugaring, denn die Kund*innen sollen sich nach einem Besuch vollständig wohlfühlen. Ideal ist diese Möglichkeit der Rundum-Wohlfühl-Versorgung auch für besondere Anlässe wie zum Beispiel Hochzeiten. Die Preise bewegen sich im mittleren Bereich. Für Kinder bis zwölf Jahren gilt: Pro Lebensjahr zahlen sie einen Euro.
Termine bucht man am besten online unter www.gernsbach.de/gernstyle/termin

Gern Style, Hofstätte 7
76593 Gernsbach
www.gerns-bach.de/gernstyle
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr: 9.00 – 17.00 Uhr;
Sa: 8.00 – 12.00 Uhr

Gerns Bar

Schon in der vierten Saison bewirtet „Gerns Garden“ Gäste des Igelbachbads und Kurparkbesucher (der Gernsbacher Bote berichtete in seiner Ausgabe 2/2020). Von Oktober bis April, wenn das Bad geschlossen ist, wird der Inhaber Hakan Aksoy eine weitere spannende Gastronomie betreiben: die „Gerns Bar“. Sie befindet sich unter dem Beauty-Salon „Gern Style“, der ebenfalls zum Konzept „Gerns“ gehört und ist momentan noch im Aufbau. So die Corona-Auflagen es erlauben, möchte Aksoy die Bar diesen Herbst das erste Mal für Genießer öffnen. Das Gewölbe, die niedrige Decke, warmes Licht und das feine, individuelle Mobiliar verleihen der Bar eine gediegene, jedoch gemütliche Atmosphäre, in der es sich gut entspannen lässt. Das von dem erfahrenen Gastronom sorgfältig zusammengestellte Angebot wird edle Weine, Longdrinks und schön angerichtete Tapas und Beilagen wie Käseplatten, Schinken und Antipasti umfassen.

Antonia Peldszus

Hakan und Christina Aksoy im Gern Style

Neuer Shop in der Gernsbacher Altstadt

JØLG Industrielampen-Atelier

Foto: Stadt Gernsbach

Romina Mangler und Johannes Lämmerhirt

Seit Anfang Mai sind Romina Mangler und Johannes Lämmerhirt mit ihrem Unternehmen JØLG-Industrielampen in den Räumen des ehemaligen Schreibwarengeschäfts Leunig in der Färbertorstraße 4 zu finden.
„Wir sind schon immer leidenschaftliche Flohmarkt-Stöberer, Liebhaber des Industriedesigns der 1920er Jahre und Sammler von alten Einrichtungsgegenständen“, so die beiden Start-Upper, deren „Schätzchen“ aus Werkstätten, Fabriken und Haushalten verschiedener europäischer Länder stammen. Das JØLG-Team hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Funde technisch auf den neuesten Stand zu bringen, ohne dass Charme und Patina der guten Stücke verloren gehen.
Im Angebot sind Hänge-, Wand- und Schreibtischlampen. Aus dem breiten Sortiment bunter Textilkabel können die Kund:innen ihre Favoriten auswählen und so ihre Lieblingslampe in ihr persönliches Designstück verwandeln. Neben dem breiten Lampensortiment gibt es bei JØLG auch trendige Vintage-Artikel und Upcycling-Wohnaccessoires wie zum Beispiel Schiffsuhren zu ‚erstöbern‘.
Wer ein außergewöhnliches Souvenir aus Gernsbach sucht, wird vielleicht fündig mit der „Altstadt Gernsbach Map Art Print – druckfrisch, limitiert, handgezeichnet. Aus Liebe zur Gernsbacher Altstadt“, so die eigene Beschreibung. Oder verschickt einen Gruß aus Gernsbach mit einer der originellen Postkarten – so schön, dass man sie am liebsten selbst behalten möchte.
Da es keine festen Öffnungszeiten gibt, sollte man für einen Besuch im Shop einen Termin vereinbaren, entweder telefonisch unter 07224/9349907 oder per Mail unter hallo@jolg.de. Mehr Infos zu der JØLG mangler + lämmerhirt GbR und zu den Produkten gibt es unter www.jolg.de sowie auf Facebook/industrielampen und Instagram @jolg_industriallamps.

Petra Rheinschmidt-Bender

Gernsbacher Marmeladenwettbewerb feiert Jubiläum!

Gernsbach sucht das beste Feigen-Marmeladen-Rezept

Bereits zum zehnten Mal findet der beliebte Gernsbacher Schleckselwettbewerb statt.
In diesem Jahr hat sich das Organisationsteam um Sabine Katz und Bernd Werner für eine Frucht entschieden, die mittlerweile in vielen Gärten der Region reift, also getrost als regionale Frucht bezeichnet werden darf: Die Feige.
Kreativität trifft Regionalität! Wer hat das beste Marmeladen Rezept?
Bedingung ist: Eine Zutat müssen Feigen aus unserer Region sein. Ansonsten sind der Phantasie wieder keine Grenzen gesetzt.
Wer mitmachen möchte, kann vom **20. bis 27. September** seine Marmelade (3 Gläser mit mindestens 180 Gramm) zusammen mit dem Rezept in der Touristinfo Gernsbach oder der Schatzinsel am Kelterplatz abgeben. Dort gibt es auch die Anmeldeformulare, die man sich aber auch im Internet unter www.gernsbach.de/marmelade herunterladen kann.

Eine hochkarätige Jury, bestehend aus Sternekoch Bernd Werner, der Bürgermeistergattin Jasmin Christ, den Gewinnerinnen des letzten Marmeladen-Wettbewerbs und der Initiatorin und Schatzinsel-Inhaberin Sabine Katz, bewertet Geschmack, Kreativität, Optik, Konsistenz und Präsentation. Interessant sind aber nicht nur die Marmeladen selbst, sondern auch die Geschichte und Geschichtchen dahinter, wie es zu dem Rezept kam, Kurioses bei der Herstellung und vieles mehr.

Zu gewinnen gibt es:
1. Preis: Ein Kochkurs beim Sternekoch Bernd Werner auf Schloss Eberstein sowie ein Fünf-Gänge-Menü im Sternerestaurant.
2. Preis: Geschenkkorb der Stadt Gernsbach.
3. Preis: Ein Geschenkkorb der Schatzinsel
Publikumspreis
Sonderpreise – (diese werden von der Jury bestimmt. In den letzten Jahren z.B. für die beste Geschichte, die schönste Präsentation, das mutigste Rezept, ein Team-Preis u.a.)

Am Mittwoch, **den 29. September, um 18 Uhr,** findet die offizielle Abschlussveranstaltung, die **Schlecksel-Kür,** dieses Jahr mit entsprechenden Corona-Regeln wieder auf **Schloss Eberstein** statt. Alle Teilnehmer und Interessierten sind recht herzlich eingeladen, die eingereichten Marmeladen zu verkosten und ihre Lieblingsmarmelade für den Publikumspreis zu wählen.
Die Jury gibt dann ihre Gewinner bekannt.
Das Gewinnerrezept wird wieder als „Gernsbacher Schlecksel“ produziert und in Gernsbach zu kaufen sein, und die eingereichten Marmeladen werden auch dieses Jahr wieder für einen wohltätigen Zweck verkauft.

Hausbau • Poolbau • Gartenanlage!
Wir fahren den Aushub ab
und liefern Sand - Kies - Splitt
Containerdienst Peter Schumacher
Inh. Andreas Schumacher e.K.
76593 Gernsbach Tel. 07224 7203
info@schumacher-container.de

Schloss Eberstein

Familie Werner feiert Geburtstag

Bernd Werner mit Sohn Nico, Tochter Alina und Frau Roswitha.

Eigentlich war das 15-jährige Jubiläum schon letztes Jahr, nun wurde 2021 mit einem gelungenen Festakt der 15+1. Geburtstag gefeiert. Bernd Werner blickte in seiner Ansprache an die zahlreichen Gäste auf spannende Jahre zurück:
2004 an Weihnachten zog die Familie mit den beiden Kindern Nico (5) und Alina (3) in die Torburg. Im Mai 2005 folgte die Eröffnung mit 2.500 Personen am Tag der Offenen Tür. Ein Jahr später wurde das Hotel eröffnet und im November kam der 1. Michelin Stern für Werners Restaurant, der in 15 Jahren in Folge immer wieder bestätigt wurde. Weitere Auszeichnungen folgten für das Gourmet Restaurant.
Große Aufgaben wie Bambiverleihungen, Berlinale, Sparkassen-Tag Dresden und Stuttgart waren große Prüfungen. Das Unternehmen wuchs auf 50 Mitarbeiter vor und hinter den Kulissen. 2015 wurde Schloss Eberstein ein Standesamt und rundete den Großen Hochzeitsmarkt ab. 2016 kam die Eventlocation Surumu an der Rennbahn als Erweiterung ins Firmenangebot.
2019 gewinnt der Betrieb die Chef Trophy als bester Ausbildungsbetrieb im Bereich Koch. „Ausbildung liegt uns sehr am Herzen. Im Schloss Eberstein wurden in den vergangenen 16 Jahren 73 Azubis ausgebildet und als Fachkräfte in die Branche begleitet. Stolz bin ich auf alle, aber dass Andreas Laux, Gourmet, Artur Sauer, Bankett und Sarah Laux, Konditorin, heute im Schloss Meister sind und den Betrieb kulinarisch leiten, ist ein großartiges Geschenk.“
Bevor sich die Gäste an den kulinarischen Köstlichkeiten wie Gänselebermousse mit Ananas-Chutney, Zweierlei vom Dry Aged Rinderrücken mit Parmesan-Pommes, gebratene Doradenfilets mit Gamba und Hummerschaum oder Gnocci aus dem Bergkäselaib sowie den verschiedensten Dessert-Variationen laben konnten, bedankte sich Bernd Werner bei der Familie Overlack für eine großartige Zusammenarbeit seit der ersten Stunde, bei seinem Schloss-Team und vor allem bei seiner Frau und den beiden Kindern, ohne die es diese Erfolgsgeschichte so nie gegeben hätte. *Sabine Katz*

Marktplatz *schon gehört?*

Einladung zum virtuellen Bummel

Das Gernsbacher Schaufenster ist jetzt online!

Wer bietet was? Wie kann ich die Anbieter erreichen? Wo finde ich wen? Wie sind die Öffnungszeiten? Gibt es Abholservice oder Lieferdienst?

Klein aber fein. Die Gernsbacher Einzelhändler, Dienstleister, Gastronomen, Gewerbetreibende und Hoteliers haben viel zu bieten und zeigen diese Bandbreite jetzt auch online unter www.gernsbacher-schaufenster.de. Hier lässt es sich ganz bequem und in aller Ruhe von daheim aus oder von unterwegs bei allen Anbietern stöbern und dabei sind tolle und besondere Angebote zu entdecken.

Die Stadt Gernsbach schafft mit dem ‚Online-Marktplatz' einen virtuellen Ort, an dem Bürgerinnen und Bürger auf lokale Angebote aufmerksam gemacht werden. Gerade das vergangene Jahr hat gezeigt, dass viele Bürgerinnen und Bürger gerne den Einzelhandel und die Gastronomie vor Ort unterstützen, ihren Lieblingsladen oder Lieblingsrestaurant in manchen Fällen jedoch online nicht erreichen.
Auf Seiten der Händler sind die Ressourcen für die Pflege einer Homepage oft begrenzt. Die Plattform bietet – nicht nur zu Pandemiezeiten – eine Möglichkeit, Stammkundinnen und -kunden zu erreichen und neue Kundschaft zu akquirieren. Auf der eigens für Gernsbacher Unternehmen geschaffenen Website kann sich jetzt jede/r Teilnehmer/in mit seinen bzw. ihren Produkten sowie Dienstleistungen vorstellen, diese bebildern und spezielle Hinweise beispielsweise zu Konditionen für Abholung, Reservierung oder Lieferung eintragen.
28 Anbieterinnen und Anbieter sind derzeit unter www.gernsbacher-schaufenster.de zu finden. Weitere interessierte Gernsbacher Gewerbetreibende und Dienstleister sind jederzeit herzlich willkommen.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die städtische Wirtschaftsförderung:

Nicoletta Arand, 0 72 24/6 44-32, nicoletta.arand@gernsbach.de
Diana Schmidhuber, 0 72 24/6 44-5 01, diana.schmidhuber@gernsbach.de
wirtschaftsfoerderung@gernsbach.de

Wir freuen uns auf Sie!

Löwen Apotheke Gernsbach

- Professionelle pharmazeutische Beratung
- Kundenkarte mit vielen Vorteilen für Sie
- Schnelle Beschaffung von Arzneimitteln
- Kostenloser täglicher Botendienst
- Schwerpunkt Naturheilkunde

Igelbachstraße 3
76593 Gernsbach
Inhaberin: Marina Hudzova e.K.
Tel.: 07224-3397
Fax: 07224-990520
loewen-apo-gernsbach@web.de

© pasioDesign

Bücherstube Gernsbach

Endlich wieder geöffnet

Sabine Katz ist glücklich, wieder in ihrer Bücherstube zu sein.

Über acht Monate hat die Sanierung der abgebrannten Buchhandlung gedauert, aber jetzt hat das Team der Bücherstube den neu gestalteten Laden wieder geöffnet. Nach dem Brand im November 2020 musste das Gebäude vom Boden bis zum Dachstuhl komplett neu aufgebaut werden. Zum Glück konnte in dieser Zeit die Buchhandlung in die angemietete Almhütte umziehen. Das gemütliche Ambiente dort konnte ein wenig über den Verlust trösten. Im Sommer wurde es allerdings recht heiß, und so freuen sich die Buchhändlerinnen jetzt auf die klimatisierten Räume im Gebäude am Kelterplatz. Auch der Zugang zur Buchhandlung ist jetzt wieder komplett barrierefrei. Die Parkplätze unmittelbar vor der Türe sind wieder zugänglich und für die Kunden reserviert.

Eine gemütliche Sitzecke

Das ursprüngliche Regalsystem konnte zum großen Teil restauriert werden, fehlende Teile wurden ergänzt, und so scheint die neue Buchhandlung auf den ersten Eindruck unverändert. Neu ist jedoch, dass die Regale, die bis dahin den Blick in die Buchhandlung behinderten, jetzt verschwunden sind. Der Raum wirkt dadurch heller. Die neue Sitzgruppe, die ihren Platz unter dem antiken Kronleuchter gefunden hat, lädt zum Verweilen ein. Die Kinder werden sich schnell umgewöhnen, dass ihre Bücher jetzt an anderer Stelle zu finden sind.

Das Sortiment der Bücherstube ist um einige Bereiche, die in der Almhütte keinen Platz hatten, erweitert. Kunden finden jetzt wieder eine große Auswahl an Büchern vom Bilderbuch bis zum Ratgeber. Besonderen Wert legen die Buchhändlerinnen auch auf das Angebot der aktuellen Neuerscheinungen.

Sollte ein Buch einmal nicht direkt vorrätig sein, so macht es ein Bestellservice möglich, dass man dieses schon am nächsten Werktag in Händen halten kann,

Die Kinderecke

Die kleine Lia ist begeistert von dem Kindersessel

und außerhalb der Öffnungszeiten steht die Bücherbox direkt vor dem Ladengeschäft parat oder der Shop auf www.buecherstube-gernsbach.de.

Das beliebte „Schlüsselerlebnis“, bei dem man einen Abend lang die Bücherstube exklusiv für sich und seine Freund*Innen buchen und nach Herzenslust ungestört schmökern kann, ist endlich auch wieder möglich.

Sabine Katz bedankt sich bei allen, die am Wiederaufbau der Bücherstube mitgewirkt haben, nicht zuletzt auch bei den treuen Kunden, die sie in den vergangenen Monaten unterstützt haben. Jetzt freut sich das Team der Bücherstube darauf, alle wieder in den neuen Räumen begrüßen zu dürfen.

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag
8.30 – 12.30 Uhr und
14.30 – 18.30 Uhr
Samstag 9.00 – 12.30 Uhr

Fotos: Melanie Wieland

Rund um die Hofstätte

Die gute Stube Gernsbachs

Die Nachricht über den Umbau der Brückenmühle zu Wohn- und Geschäftszwecken in absehbarer Zeit war eine Sommer-Überraschung. Die Brückenmühle ist nicht nur ein stadtbildprägendes Gebäude, vielmehr bestimmt sie auch den Zugang zu der historischen Hofstätte. Mit den baulichen Veränderungen an der Brückenmühle wird auch die Hofstätte ein neues Entree erhalten. Ein neuer Blick auf die gute Stube Gernsbachs wird freigegeben.

Bis in die 1960er Jahre war die Mühle aktiv, rund 50 Mitarbeiter zählte damals der Betrieb. Doch dann wurde der Betrieb eingestellt und der Lebensmittelhändler Pfannkuch zog ein.

Bei der Brückenmühle gab es einst ein „Fluss- und Schwimmbad unter der Murg“. Für 10 Pfennig konnte man eine Abendkarte zum Schwimmen erwerben. Damals gab es noch getrennte Badezeiten für Männer und Frauen: Die „Damenzeiten“ waren „von 8 bis 10 ½ Uhr morgens“ und von „1 bis 3 ½ Uhr nachmittags“ – wie man heute noch auf einem Plakat in der Restauration Brüderlin nachlesen kann.

Die Sanierung der Brückenmühle war einst Anlass für das erste Altstadtfest im September 1975.

1997 schloss die Filiale der Firma Pfannkuch, seither steht das Erdgeschoss leer. Lediglich anlässlich des Jubiläums „150-Jahre Badische Revolution“ wurde der Raum für eine Ausstellung zur Revolutionsgeschichte in Gernsbach genutzt. Nach langen Jahren der Suche nach einer Nutzung der Brückenmühle ist nun der Durchbruch gelungen und eine zukunftsversprechende Lösung gefunden. Für die Hofstätte steht damit ein attraktiver Zugang in Aussicht.

Auch wenn drei Fußwege (August-Müller-Steg, Kirchenstaffeln und der Fußweg entlang des Gebäudes von Hofstätte 1) sowie vier Straßen zur Hofstätte führen (Mühlgraben, Hauptstraße, Waldbachstraße und Schlossstraße), so geschlossen wirkt das Ensemble. Die Häuser entstammen unterschiedlichen Jahrhunderten und weisen ein vielfältiges Erscheinungsbild auf.

Direkt an den Mühlgraben schließt sich wohl das modernste Gebäude des Platzes an, das erst 1960 sein heutiges Aussehen erhalten hat. Heute beherbergt das Gebäude das „My Wok Bistro“, älteren Gernsbachern ist es noch als Marien-Apotheke der Familie Riether bekannt. Zuvor hat die Familie Anselm hier ihre Metzgerei betrieben. Ein paar Stufen führten damals noch hinunter zu dem Eingang, der früher unter dem heutigen Niveau der Hofstätte lag.

Das Asia-Restaurant bedient seine Gäste heute auch in einem Außenbereich, ebenso wie das danebenliegende Café Felix und das Gasthaus Hirsch von gegenüber. Seit der Umgestaltung der Hofstätte im Jahr 1992, bei der nicht nur der Pflasterbelag, sondern auch breiteren Raum für die Fußgänger geschaffen wurde, gibt es eine Möglichkeit für diese Bewirtung.

Dieser Raum wird heute für die Außengastronomie rege genutzt. Entfallen ist allerdings die einstige Bushaltestelle in diesem Bereich, an der über viele Jahre der Busverkehr Richtung Baden-Baden Station machte. Nicht zuletzt wegen der Fahrplananpassungen an die neue Stadtbahn durchs Murgtal wurde 2002 die Verbindung über das Müllenbild nach Baden-Baden ganz gestrichen. Da die großen Busse immer wieder Probleme hatten, ihren Weg auf der schmalen Straßenführung des Stadtbuckels zu finden, wurde die Haltestelle „Hofstätte“ zugunsten der Route über die Schulen in der Weinbergstraße ganz aufgehoben. Am 28. Mai 2006 wurde die Hofstätte letztmals angefahren.

Das Haus Hofstätte ist wohl das jüngste Gebäude des Platzes: Hier fand sich einst die Marienapotheke….

… und zuvor die Metzgerei Anselm. Damals führten Stufen zum Eingang des Geschäfts.

Die Busverbindung nach Baden-Baden hatte lange Tradition: Bereits 1905 hatte sich eine private „Automobilverkehr Gernsbach GmbH“ gebildet, mit dem Ziel, Kurgäste von Gernsbach nach Baden-Baden zu fahren – von der Haltestelle Hofstätte aus. Somit gehört die Verbindung von Gernsbach nach Baden-Baden zu einer der ältesten Buslinien Deutschlands.

In dem traditionsreichen Gebäude, Hofstätte 6, befindet sich heute im Erdgeschoss das beliebte Café Felix, im westlichen Schaufenster präsentiert der „Weinschmecker“ seine Produkte. Lange Jahre gab es hier einen gut frequentierten Gemüseladen mit reichhaltiger Auswahl und daneben ein Orthopädie-Geschäft.

Schaut man weiter in die Vergangenheit, stößt man auf die reiche

Geschichte der Gastronomie in diesem Haus. Bereits 1511 ist hier eine Schildgerechtigkeit überliefert, bis 1930 war das Gasthaus zur Krone auch noch aktiv – um 1900 galt es als eine der ersten Adressen in Gernsbach. Aus einer Rechnung aus dem Jahr 1894 zeigt sich die Attraktivität des einstigen Gastbetriebes: Eine Gesellschaft, die an diesem Juli-Abend 44 Flaschen „Affenthaler“ und 176 Flaschen „Klingelberger“ mit immerhin 22 Sodawasser und 20 Cigarren genoss, hat hier wohl einen vergnüglichen Abend verbracht. Älteren Gernsbachern ist das Haus wohl noch als „Zigarren-, Zigaretten- und Tabakspezialgeschäft“ bekannt, das auch „Schokoladen und Konfitüren“ feilbot. Untrennbar ist dieses mit dem Namen Walter Lutz verbunden, der das Geschäft in den mittleren Teil des Gebäudes, in den ehemaligen Gastraum der Krone, verlegte und dieses Spezialitätengeschäft mit seiner eigenen Ausstrahlung bis 1996 betrieb.

Am Aufgang zur Altstadt findet sich ein attraktives Fachwerkhaus. Hier in der Hofstätte 8 waren im Laufe der Jahrhunderte viele Handwerker beheimatet, wie es die eingeschnitzten Zeichen in dem nordwestlichen Eckbalken belegen. Der unterste Eintrag ist jüngeren Datums, nämlich nach 1951 ergänzt worden, nachdem der Verputz entfernt wurde. Die Familie, die mit viel Engagement und Tatkraft in das Gebäude investiert, führt nun in fünfter Generation das Friseurgeschäft. Im Laufe der Jahrzehnte haben sie sich immer wieder dem Wandel angepasst. Einst „Salon Herzog“ ist hier Anita Löwenthal mit ihrem Team aktiv. Schon im Einwohnermeldebuch von 1903 inseriert das Friseurgeschäft: „Lager in Parfümerie und Toilettenartikel, Haararbeiten, Massage, elektrische Hühneraugenoperation“. Für die damalige Zeit war gerade diese elektrische Behandlungsmethode ein Ausdruck des Fortschritts des 20. Jahrhunderts, gab es doch erst seit wenigen Jahren elektrische Stromversorgung in Gernsbach.

Die wohl wechselvollste Geschichte hat das Haus Hofstätte 7 hinter sich. Der Gewölbekeller, das Erdgeschoss und das erste Obergeschoss wurden vermutlich bereits 1432 errichtet und 1712 wahrscheinlich erneuert und aufgestockt. Im 19. Jahrhundert bestimmte die Familie Wallraff das Leben in dem Haus. Sie betrieb dort das „Gasthaus zum Laub“. Georg Friedrich Abel, Bürgermeister

Hotel Gerber zur Krone.

Gernsbach im Murgthale.

Rechnung für Herrn Bürgermeister Fortenbacher

Den 8ten Juli 1894

	M.	Pf.
118 Couvert a 3 Mk.	354	
44 Fl. Affenthaler a 1.50	66	
176 Fl. Klingelberger a 1.50	264	
22 Sodawasser	3	30
20 Cigarren a 5 ₰	1	
	688	30

250 Mk

auf Konto ausgeschlagen

F. Gerber

Gasthaus zur Krone - Rechnung aus dem Jahr 1894

Blick aus der Schlossstraße: Vor dem Friseur-Geschäft hält gerade der Omnibus. Noch ist das Haus Hofstätte 8 verputzt.

von Gernsbach von 1862-1900, hatte das Gasthaus nach seiner Rückkehr aus Amerika, wohin er nach den Unruhen von 1848 ausgewandert war, mit seiner Frau übernommen. Nachfolgerin wurde Enkeltochter Erna Abel, die das Gasthaus bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs führte. Nach Ende des Krieges eröffnete Hermann Walz an dieser Stelle seine Bäckerei, Restauration und Café und servierte im Sommer im Freien am Hofstätte-Brunnen Kaffee und Kuchen. Paul Böckeler betrieb auf diesem historischen Boden von 1962 bis 1981 eine Konditorei. In den achtziger Jahren war neben einem Immobilien-Geschäft hier die Filiale des Badischen Tagblatts untergebracht.

1993 wurde das Haus unter der Leitung von Familie Vierling mit einem reichhaltigen Angebot von Haushaltswaren, Porzellan und Geschenkartikeln zu neuem Leben erweckt. Eine grundlegende Renovierung ging dem voraus, bei der auch der altstadtgerechte Vorbau am Fachwerkhaus realisiert wurde. 2008 knüpfte „Hofstätte Interieur und Design“ mit neuer Leitung an die Traditionen an. Nach der Schließung des Geschäfts 2019 ist es heute als Beauty Salon Gern Style (siehe Artikel S. 4) wieder mit Leben gefüllt.

Die „Traube“ gehört postalisch zur Waldbachstraße, bildet aber zwischen Schlossstraße und Kirchenstaffel den südlichen Eckpfeiler der Hofstätte. Um das Jahr 1900 galt es ebenfalls als „altrenommiertes Gasthaus“ und bot „reingehaltene, selbstgezogene Weiß- und Rotweine und Bairisch Bier“ an, außerdem stellte es „Zimmer von Mk 3,50“ zur Verfügung. Nach langen Jahren der Bewirtung durch Familie Seyfried und danach von Familie Weinhandl gilt es heute als Musiklokal und Bar.

Ein Rundgang über die Hofstätte kann nicht ohne Begutachtung des Hofstätte-Brunnens erfolgen, dem Kondominatsbrunnen. Bereits 1511 ist dieses steinerne Zeugnis nachweisbar und hält die Mittlerfunktion des Platzes zwischen den einzelnen Teilen der Stadt. Er setzt der gemeinsamen Verwaltung der Stadt von Badenern und Ebersteinern ein markantes Denkmal.

Eine reiche Vergangenheit spiegelt sich in dem Anwesen Hofstätte 3-5 wider. Lange Jahre befand sich hier das Modehaus Motex. Über Generationen war hier allerdings ein Hotelbetrieb angesiedelt, der das Gebäude geprägt hat. Das ehemalige Hotel Sternen galt über Jahrzehnte als führendes Hotel in Gernsbach. Im letzten Jahrhundert hat die Familie Brude die Geschicke „Zum Goldenen Stern“ geleitet. Noch heute ist die Gaststätte zum Hirsch aktiv und wird von Familie Cannistraro bewirtschaftet. Mit der Schildgerechtigkeit von 1530 gehört es zu den bedeutenden Sehenswürdigkeiten der Stadt. Die historischen bleiverglasten Butzenscheiben zeigen einzelne Murgtalsagen.

Anfang der zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts hatte nicht viel gefehlt, und die historische Gaststätte wäre wegen des „Hirschecks“ verschwunden. Im Streit der Meinungen gewann letztlich der damalige Inhaber, der „Hirsch“ blieb stehen und wurde von seinem abbröckelnden Verputz befreit. Man legte das Riegelwerk frei und fand dabei die Zeichen und Zahlen im Eckständer. Als Zunftherberge der Bäcker trat der Hirsch erstmals in Erscheinung, das war im 16. Jahrhundert. Anno 1689 brannte der „Hirsch“ samt Umgebung nieder, doch schon 1694 war er in der heutigen Form wieder errichtet. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde er wieder von Familie Brude zum Gasthaus betrieben. 1933 hob das Hotel und Pension zum „Goldenen Stern und Hirsch“ in einer Anzeige hervor: „Feinbürgerliches Haus an der Murgbrü-

Fast wäre wegen der beengten Verkehrsverhältnisse des „Hirsch-Ecks“ das Gebäude abgerissen worden.

cke. Altdeutsches Restaurant mit den Murgtalsagen“.
Die Hofstätte 1 beherbergt heute das TUI-Reisebüro, zuvor war darin die Deutsche Bank ansässig und hatte die lange Tradition des Hauses als Bank fortgeführt. Bereits 1903 hatte hier Jakob Dreyfuß ein Bank- und Wechselgeschäft.
1925 wechselte das Geschäft zur Rheinischen Creditbank, Hauptsitz Mannheim, Niederlassung Gernsbach.
Seit Beginn des 16. Jahrhunderts wird die „Hoffstatt“ wie die Bleich, Igelbach, Gass, Hof und Walbach als „vorstette“ bezeichnet, wie Rainer Hennl in seinem Buch „Gernsbach“ seine Quellenarbeit herausgearbeitet hat, und umfasst bereits 14 Häuser. Aus seinen sozialtopographischen Untersuchungen geht hervor, dass die Hofstätte um 1630 als bestes Wohnquartier galt – gemessen am Durchschnittswert der Häuser. Auch heute ist die Hofstätte ein attraktiver Platz. Er spiegelt auch die gesellschaftliche und ökonomische Entwicklung der Stadt wider. Es gibt keine Hutmacherin und kein Hotel mehr auf dem Platz, kein Lebensmittel- oder Gemüsegeschäft, keinen Metzger und keine Bank. Doch haben sich Café, Friseur und Gaststätten gehalten oder wurden neu geschaffen und Geschenkartikel gibt’s in Sichtweite – und sorgen dafür, dass die Hofstätte die gute Stube Gernsbachs bleibt.
Sicher wird sie sich weiterentwickeln und die Strömungen der Zeit aufnehmen: die Umgestaltung der Brückenmühle setzt sicherlich neue Akzente.

Regina Meier,
Fotos: Privatarchiv

Ich möchte Dank sagen, all den Gernsbacherinnen und Gernsbachern, die mir in ihren Erzählungen und Fotos teil haben ließen an der Geschichte ihres Hauses und ihrer Familien auf der Hofstätte. Grundlage für diesen Beitrag bildet ein Artikel aus dem „Gernsbacher Boten“, den ich 1998 geschrieben habe. Seither ist viel passiert, Traditionshäuser sind verschwunden, neues Gewerbe hat sich angesiedelt. Ich konnte gar nicht alle Informationen aufnehmen. Sicher ist, die Geschichte des Platzes wird weitergeschrieben.

Gasthaus Hirsch Schildgerechtigkeit von 1530

Hofstätte: Blick Richtung Stadtbrücke

Förderprogramm FreiRäume

Kultur-September in den Gernsbacher Zehntscheuern

Neue Kultur- und Begegnungsorte schaffen – dafür steht das Förderprogramm „FreiRäume“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Im Jahr 2020 bewarb sich die Stadt Gernsbach erfolgreich um Aufnahme in das Förderprogramm „FreiRäume“ mit dem Ziel, die Gernsbacher Zehntscheuern zu einem kulturellen Treffpunkt in der Region zu etablieren. Durch verschiedene Veranstaltungen, Führungen und Aktionen, die in enger Zusammenarbeit zwischen der Stadt Gernsbach und insgesamt 11 Kooperationspartnern organisiert werden, sollen die Zehntscheuern in der Altstadt zugänglich und so erlebbar gemacht werden.

Den Auftakt bildete der „Kulturseptember in den Zehntscheuern“. An insgesamt 5 Veranstaltungen haben Besucher die Möglichkeit, spannenden und informativen Gesprächen, Lesungen und Vorträgen zu lauschen und dabei die besondere Atmosphäre der Zehntscheuern zu erleben.

Die Eröffnungsveranstaltung war am 3. September ein Gespräch aus der Gesprächsreihe „Unsere Räume“ des Arbeitskreises Stadtgeschichte. Thema des Gesprächs war „Die Stadt als Wohnzimmer“. Gernsbach lässt sich lesen wie ein Buch. Aus Häusern und Plätzen, Wegen, Blicken und Geschichten haben sich die Menschen die Stadt als ihren Lebensraum geformt. Über konkrete Beispiele und die tragenden Ideen unterhielten sich im lockeren Gespräch: Gerhard Schäuble, Gernsbach, von 1972 bis 2003 Leiter des Städtischen Bauamtes und verantwortlich unter anderem für Renovierung und Restaurierung des Alten Rathauses und des Waldbachs mit der Stadtmauer sowie Ulrich Maximilian Schumann, Kuppenheim, Dozent für Europäische Stadt und Kultur (Straßburg, Karlsruhe), Vorsitzender der Friedrich-Weinbrenner-Gesellschaft, Mitglied im Arbeitskreis Stadtgeschichte.

Weiter ging es am Mittwoch, 8. September, mit einer Lesung aus dem Historienroman „Der Ring des Kaisers“ von Cornelia Renger-Zorn. Die Autorin nahm die Zuhörer mit auf eine spannende Reise in das Murgtal und die Welt im 11. Jahrhundert. Im Mittelpunkt steht Heinrich, Kaiser des römisch-deutschen Reiches, der seinen eigenen Gang nach Canossa antritt und mit Fürsten und Päpsten kämpft. Die Herren von Michelbach und Eberstein nutzen derweil die Gunst der Stunde zur Erweiterung ihrer Macht.

Die drei weiteren Veranstaltungen waren bzw. sind Vorträge einer Vortragsreihe des Stadtarchivs. 2021 leben nachweisbar seit 1.700 Jahren Jüdinnen und Juden im Gebiet des heutigen Deutschlands. Aus diesem Anlass finden bundesweit zahlreiche Veranstaltungen statt. Im Vorfeld einer Veranstaltungsreihe für ganz Mittelbaden stellt die Vortragsreihe „Drei Jahrhunderte jüdisches Leben in Gernsbach“ nun eine dreiteilige Annäherung über Biographien und Bilder dar. Die drei bildgestützten Vorträge veranschaulichen anhand exemplarisch geschilderter Lebensschicksale die ab dem späten 17. Jahrhundert belegte jüdische Existenz in Gernsbach.

Am Freitag, 10. September, referierte Cornelia Renger-Zorn über Friederike Fries und Simon Kaufmann, eine Christin und ein Jude, die heiraten wollen – in der Zeit um 1800 ein Skandal, der weite Kreise zieht. Der Vortrag beleuchtet eine Zeitspanne, in der mit dem Religionsedikt von 1809 aus „Schutzjuden“ erstmals badische Staatsbürger wurden – auch wenn die vollständige rechtliche Gleichstellung nochmals mehr als ein halbes Jahrhundert dauern sollte.

Dr. Ulrich Maximilian Schumann präsentiert am Freitag, 17. September, den Vortrag über Berthold Auerbach und Gernsbach – moderne Literatur, jüdisches Leben. Berthold Auerbach, einer der meistgelesenen Schriftsteller seiner Zeit, verbindet eine besondere Beziehung mit Gernsbach. In Auerbachs Büchern, die in viele Sprachen übersetzt werden, portraitiert er auch das Leben in der Murgtalstadt und ihrer Umgebung.

Den Abschluss des Kulturseptembers bildet am Freitag, 24. September, der Vortrag über Moritz Stern. Der Referent Wolfgang Froese beleuchtet das Leben des Gernsbachers Ladeninhabers, der im Ersten Weltkrieg vom badischen Großherzog für besondere Tapferkeit ausgezeichnet wird und zu den überzeugten Demokraten gehört, die die Weimarer Republik mitgründen und zu verteidigen helfen. Im Jahr 1942 wird er im fernen Riga Opfer der Shoah und mit unbekanntem Todesdatum ermordet.

Die Veranstaltungen beginnen um 19 Uhr. Die Tickets kosten 10 € pro Person auf allen Plätzen und sind bei der Tourist-Info erhältlich. Die Plätze sind begrenzt. Bei der Veranstaltung gilt die jeweils zum Zeitpunkt gültige Corona-Verordnung sowie etwaige andere Maßnahmen. Bitte informieren Sie sich vorab.

Alle Veranstaltungen im Rahmen des Kulturseptembers werden gefördert im Programm „FreiRäume“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Im Jahr 2022 folgen weitere Veranstaltungen und Aktionen in den Gernsbacher Zehntscheuern.

segel+ yacht schule südwest
Fritz-Minhardt-Straße 1
76456 Kuppenheim
Telefon: 07222 / 69899 Fax: 151127
www.segelschule-suedwest.de
IM SEPTEMBER BEGINNEN NEUE KURSE ZU DEN
BOOTSFÜHRERSCHEINEN

Bestattungen unter Bäumen möglich

FriedWald Badener Höhe eröffnet

Im Wald an der Herrenwieser Schwallung sind ab August Bestattungen unter Bäumen möglich.
Die letzte Ruhe in der tröstlichen Atmosphäre eines Waldes finden: Das ist nun auch im Murgtal möglich. In dem schönen, von Nadelholz geprägten Mischwald an der Herrenwieser Schwallung wurde auf 50 Hektar der FriedWald Badener Höhe eingerichtet. Künftig wird dort die Asche von Verstorbenen in biologisch abbaubaren Urnen unter Bäumen beigesetzt.
Wer hier seine letzte Ruhe finden möchte, kann sich für einen einzelnen Platz unter einem gemeinschaftlich genutzten Baum oder einen Baum für die ganze Familie oder den Freundeskreis entscheiden. Als Grabstätten stehen die typischen Nadelbäume Tanne, Kiefer und Douglasie, aber auch Laubbäume wie Buche und vereinzelt Bergahorn und Vogelbeere zur Verfügung. Mit einer kleinen Namenstafel versehen, werden die Bäume zu individuellen Orten des Erinnerns und Gedenkens. Grabschmuck gibt es keinen. Den übernimmt die Natur. So zieren je nach Jahreszeit Heidelbeer-Sträucher, Moos, buntes Laub oder Schnee die Baumgräber.
Im FriedWald kann der letzte Abschied sehr frei gestaltet werden, was bei der Trauerbewältigung helfen kann. Viele Trauerfeiern nehmen ihren Anfang an einem Andachtsplatz, dem zentralen Ort des Erinnerns und Gedenkens, der auch hier errichtet wurde.
Interessierte haben regelmäßig an zwei Samstagen im Monat die Möglichkeit, den neuen FriedWald Badener Höhe bei kostenlosen Waldführungen kennenzulernen. Die FriedWald-Försterinnen und -Förster zeigen bei einem gemeinsamen Spaziergang die Schönheiten des Waldes, erklären das Konzept der Bestattung in der Natur und beantworten alle Fragen von Vorsorge bis Beisetzung.

Nähere Informationen und Anmeldung unter
www.friedwald.de/badener-hoehe oder
Telefon 0 61 55/8 48-1 00.

Foto: FriedWald GmbH

Anlässlich der Eröffnung wurde im FriedWald Badener Höhe eine Linde gepflanzt (v.l.n.r.: Pfarrerin Margarete Eger von der Kirchengemeinde Forbach-Weisenbach, Katrin Buhrke, Bürgermeisterin der Gemeinde Forbach; Burkhard Freiherr von Ow-Wachendorf, Vorsitzender des Verwaltungsrates der Murgschifferschaft; Sébastian Oser, Landratsamt Rastatt und Matthias Laufer, Geschäftsleiter FriedWald GmbH).

Jeder der 76 FriedWald-Standorte ist ein nach öffentlichem Recht genehmigter Friedhof im Wald.
Das Unternehmen beschäftigt rund 150 Mitarbeitende. Zudem betreuen rund 200 Försterinnen und Förster die FriedWald-Standorte vor Ort und begleiten Kundinnen und Kunden bei Waldführungen, Baumauswahl und Beisetzung. Die Marke FriedWald® ist in Deutschland geschützt. Ziel ist, in schönen Waldregionen ein einheitliches und ökologisch anerkanntes Naturbestattungskonzept zu gewährleisten. Waldeigentümerin des Standorts an der Herrenwieser Schwallung ist die Murgschifferschaft, ein genossenschaftlich organisierter Forstbetrieb mit einer über 500 Jahre währenden Geschichte.

Aus Liebe zum Menschen
Igelbachstr. 9
76593 Gernsbach
(beim Rathaus)
Hauptstr. 30
76596 Forbach
(beim Rathaus)
Tel. 07224 16 23
• Erledigung aller Formalitäten
• Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen
• Überführung im In- und Ausland
• Vorsorge
• www.bestattungen-schenkel.de
Gernsbacher Bestattungsinstitut
Geschäftsinhaberin: Tatjana Merli
SCHENKEL
Wir sind immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen!

Waldbachstraße 4
76593 Gernsbach
Telefon: 0 72 24/21 81
Werner Krieg Bestattungen
Landstraße 10
76596 Forbach
Telefon: 0 72 28/7 01 09 39
bestattungen.krieg@t-online.de
Sie erreichen uns Tag und Nacht
www.bestattungen-krieg.de

Handwerk

SEIT 1838
FERDINAND WIELAND
ZIMMEREI
DACHDECKEREI
BLECHNEREI

Ferdinand Wieland
Zimmerer- & Dachdeckermeister
Casimir-Katz-Straße 35 - 76593 Gernsbach
Tel 07224 650041 - Fax 07224 650042
E-Mail info@fewie.de - Homepage www.fewie.de

Renate Bergmann

Das Dach muss vor dem Winter drauf

Rowohlt *10,00 €*

Die online-Omi baut ein Haus! Vertrauen ist gut, Renate ist besser, denn die rüstige Rentnerin weiß worauf man achten muss beim Hausbau.

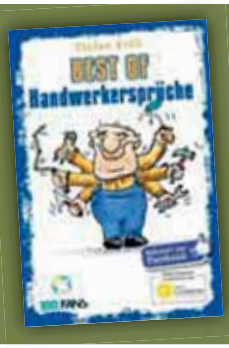
Und wenn ich groß bin,
will ich Parkett
von Mahler werden.
Öko? - Logisch!

Böden für mehr Lebensfreude!

MAHLER
PARKETT & BODEN

Schwarzwaldstraße 64 · 76593 Gernsbach · Telefon 07224 3751
Telefax 07224 3890 · E-Mail: info@mahler-gernsbach.de

Foto: Stockpert



Stefan Krill

Best of Handwerkersprüche

Riva *9,99 €*

Nirgendwo werden mehr Sprüche geklopft als im Handwerk und auf dem Bau. Ein guter Handwerker ist nicht nur kompetent, sondern auch schlagfertig – und hat immer einen flotten Spruch auf den Lippen.

Wer nicht das Mechanische
vom Handwerk kennt, kann nicht urteilen:
den Meister kann niemand und den Gesellen
nur der Meister meistern.

Johann Wolfgang von Goethe

seit 1919
Jüngert GmbH
STEINBILDHAUEREI
76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10
Telefon 0 72 24 / 33 50 - Fax 0 72 24 / 6 76 30
www.steinbildhauerei-juengert.de
Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung
Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstreppen

Umbau
Modernisierung
Innenraumkonzepte

Planungsbüro für Architektur+Raum
Dipl.-Des.(FH)

Sylvia Mitschele-Mörmann
Freie Innenarchitektin BDIA | AKBW
Illertstraße 5
76593 Gernsbach
T 07224 55 45
F 07224 67 420
www.innenarchitektur-smm.de

Sarah Stankewitz

Lovely Mistake

Forever *12,99 €*

Durch einen Wasserschaden aus ihrer Wohnung vertrieben, muss Molly ausgerechnet bei dem verdammt gut aussehenden Handwerker Troy einziehen. Doch der gehört genau zu der Sorte Mann, von der sie sich fernhalten sollte.

Peter Burk

Handbuch Sanieren und Modernisieren

Stiftung Warentest *34,90 €*

In fünf übersichtlichen Kapiteln werden die Grundsatzfragen vor dem größeren Umbau einer Immobilie erläutert. Planung, Maßnahmen, zu erwartende Kosten für Bauherren, die Möglichkeiten der Immobilienfinanzierung sowie Förderungen durch KfW und andere Institutionen.

klumpp
baut & saniert

- Sanierung / Umbau
- Modernisierung
- Neubau / Rohbau
- Schimmelsanierung
- Bauwerksabdichtung
- Flachdachabdichtung
- Betoninstandsetzung
- Mauerwerksinjektionen
- Außenanlagen

Im Wiesengrund 22 ■ 76593 Gernsbach
Tel. 07224.7505 ■ Fax 07224.7170
info@klumpp-baut-saniert.de
www.klumpp-baut-saniert.de

Ihr Malerservice
Drews

Am Bachgarten 1 · 76593 Gernsbach
Tel. 07224 40821

Handwerker machen keine Pausen,
sie geben dem Werkzeug nur Zeit, sich zu erholen.

Wieso? Weshalb? Warum? junior

Was machen Polizist, Bauer und Handwerker?

Audio CD, Jumbo *20,00 €*

Das will ich mal werden. Verschiedene Berufe für kleine Zuhörer ab 2 Jahren.

bad & heizung®
GARANTIERT LEBENSQUALITÄT

Jetzt Heizung modernisieren und dreifach profitieren!

Heizungsmodernisierung mit Solarintegration
Wir tauschen ihre veraltete Heizungsanlage gegen ein modernes Brennwertgerät mit thermischen Solaranlagen aus. Sie können dadurch:

1. Fördermittel nutzen
2. Steuern sparen
3. Heizkosten senken

Mit uns treffen Sie die richtige Entscheidung!

Vierling
Schloßstraße 18
76593 Gernsbach
Tel. 0 72 24 - 65 72 40
badundheizungvierling@web.de

Sanitär & Heizung
ALEXANDER KRAUSS

Markgraf-Berthold-Str. 22
Gernsbach
Telefon 07224 / 2807
oder 7044

- moderne Heizsysteme
- schöne Bäder
- Solaranlagen
- Holz- und Pelletheizungen
- Wanne-in-Wanne
- Regenwassernutzung

www.krauss-sanitaer-heizung.de

Die Axt im Haus erspart den Zimmermann.
Friedrich von Schiller

Illustration: © teploleta/Adobe Stock

Handwerk

Thilo

Ein Tag auf der Baustelle

Loewe *7,95 €*

Ein Tag mit Papa auf der Baustelle. Ideal für Leseanfänger, da Bilder die Hauptwörter ersetzen.

Alles aus unserem Meisterbetrieb

- Wärme- und Schallschutzfenster in Holz- und Holz-Alu- sowie Kunststoffausführung für Neu- und Altbau
- Instandsetzung von denkmalgeschützten Fenstern
- Schreinerarbeiten im Denkmalschutz

Reparaturarbeiten Haustüren Zimmertüren
Holzdecken Klappläden Rollladenelemente
Dachfenster Reparaturverglasungen Spiegel

Gebr. Großmann GmbH
Fensterbau · Innenausbau
76599 Weisenbach
Eisenbahnstraße 10
Tel. 0 72 24 / 99 15 90
Fax 0 72 24 / 99 15 99
E-Mail gebr.grossmann@t-online.de
www.schreinerei-gebrueder-grossmann.de

Dieter Hund

Erlebnis Schwarzwald – Von Tal zu Tal

Auf den Spuren alter Berufe und Bräuche

Casimir Katz Verlag *34,00 €*

Womit haben die Menschen im Schwarzwald früher ihr tägliches Brot verdient, welche alten Berufe waren für die Region typisch?

individuelle Grabmale

Peter Stahlberger
BILDHAUEREI
KURZ

Daimler-Benz-Str. 42
76571 Gaggenau

Tel. 0 72 25 - 35 34
Fax 0 72 25 - 79 53 4
info@bildhauerei-kurz.de
www.bildhauerei-kurz.de

Meisterbetrieb
DI MAURO
FLIESENFACHGESCHÄFT e.K.

BERATUNG
PLANUNG
VERKAUF
VERLEGUNG

Inh. Francesco Lucchese
Albert-Schweitzer-Straße 12
76571 Gaggenau-Michelbach

Tel. 07225 3526
Fax 07225 78418
info@dimauro-fliesen.de
www.dimauro-fliesen.de
facebook.com/dimaurofliesen

Fachberatung für Ihren Innen – und Außenbereich

Peter Albrecht

Geschichte des Handwerks

Edition XXL *19,95 €*

Handwerksgeschichte ist immer auch ein Stück Kulturgeschichte und so soll dieser Band neben der Beschreibung der handwerklichen Tätigkeiten auch Einblicke in das kulturelle und soziale Umfeld des damaligen Handwerkers gewähren.

Götz Elektro-Service

Oliver Kohlbecker
Hauptstraße 191
76571 Gaggenau
Telefon 07225 - 15 64
Telefax 07225 - 91 90 04

Reparatur - Installation - Kundendienst

Jeder Dummkopf kann eine Scheune einreißen, doch um eine zu bauen, braucht man einen Zimmermann.

Samuel Rayburn

Thomas Raab

Der Metzger muss nachsitzen

Haymon *12,95 €*

Ein Feuerwerk aus Wortwitz, Charme und Esprit: Der erste Fall aus der grandiosen Krimireihe um den kauzigen Restaurator Willibald Metzger.

Handwerk

W-QUADRAT
ökologische Energie-Technik
Baccarat-Straße 37-39
76593 Gernsbach
(07224) 9919-00

Photovoltaik
Stromspeicher
E-Ladestationen

W-QUADRAT- Profi-Beratung

Malergeschäft
Torsten
Klumpp
Weisenbach

Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234
maler.klumpp@t-online.de

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettsanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Designböden, Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten i. K.
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

Lars Mytting

Der Mann und das Holz

Insel *11,00 €*

Vom Fällen, Hacken und Feuermachen. Die informative, unterhaltsame und anekdotenreiche Kulturgeschichte des Holzes.

Wer sein Handwerk von der Pike auf gelernt hat, hat bestes Rüstzeug für das Leben.

Richard von Weizsäcker

Helmut Kahlert

300 Jahre Schwarzwälder Uhrenindustrie

Casimir Katz Verlag *32,00 €*

Die spannende Geschichte der Schwarzwälder Uhrenindustrie, die 200 Jahre lang in kleinen Werkstätten zuhause war, dann aber auch den Sprung ins Industriezeitalter schaffte.

IHRE ZUVERLÄSSIGEN PARTNER UNTER EINEM DACH.
SEIT 1886 IN GAGGENAU!

HOLZBAU
HURRLE
Zimmerei
Dachsanierung
Balkone, Terrassen
Carports
Dachdeckung,
Dachfenster

Ihre Ansprechpartner:
Simon Baumann, Zimmermeister
info@holzbau-hurrle.de · www.holzbau-hurrle.de

ROLLLADENBAU
HURRLE
Sonnenschutz
Markisen,
Jalousien
Rollläden, Rolltore
Reparaturen,
Kundendienst

Ihre Ansprechpartner:
Jens Tschirner, Meister im Sonnenschutztechnikerhandwerk
info@rollladenbau-hurrle.de · www.rollladenbau-hurrle.de

PIONIERWEG 1 c-d · 76571 GAGGENAU
TEL. 0 72 25 / 14 52 · FAX 0 72 25 / 31 67

Dachdecker
Blechnerei
Gerüstbau

LUDWIG STÖSSER GmbH

0 72 24 - 4 02 34
Gernsbach

Illustration: © teploleta/Adobe Stock

Partnerstadt Pergola

Weinfest

Ende Juli feierte Pergola ein ganzes Wochenende lang das traditionelle Weinfest und veranstaltete eine Reihe von Veranstaltungen, die von Essen und Wein über Kultur bis hin zu Sport reichten.

Foto: Marco Spadola

„Der Reisende, der durch diese Orte geht, hört Geschichten von Räubern, verborgenen Schätzen, vergoldeten Bronzen, aber vor allem von einem Wein: dem roten Vernaccia di Pergola.“ So schreibt Francesco Tonelli, Weintechnologe, Besitzer der Fattoria Villa Ligi, einer der wichtigsten Produzenten von Pergola, in seinem Buch „Pergola, il vino dei ribelli per l’orgoglio delle colline marchigiane.“ Die Präsentation des von Franco Tonelli in Zusammenarbeit mit Armando Roia und Graziano Ilari verfassten Buches war einer der Höhepunkte der Veranstaltung „La DiVINa Pergola“.
„Pedalo de-gusto“ hieß es auf der 30 Kilometer langen Fahrradstrecke in der wunderschönen Hügellandschaft um Pergola, bei denen typische Produkte verkostet werden konnten. Erfrischungen gab es bei der Azienda Agricola Fenigli. Bei einer Stadtführung konnten historische und künstlerische Sehenswürdigkeiten mit kulinarischen Erlebnissen verbunden werden.

Trüffelfest

Das 25. Trüffelfest in Pergola findet an den ersten drei Sonntagen im Oktober statt. Die Veranstaltung ist eines der wichtigsten nationalen und internationalen Schaufenster für die Region, es ist ein großer Markt für Lebensmittel- und Weinspezialitäten mit jährlich steigender Ausstellerzahl. Herzstück der Messe ist das „Haus der Trüffel“, in dem die renommiertesten Händler feiner Trüffel ihre „Diamanten der Erde“ ausstellen. Im Restaurant „Marche to eat“, das von renommierten Küchenchefs aus der Region Marken geführt wird, können Sie Trüffelspezialitäten bester Tradition probieren.
Eine Neuheit dieses Festes wird ein Corso historischer ACI-Autos aus ganz Italien sein, der in Urbino beginnt, durch die Furlo-Schlucht führt und über das Kloster Fonte Avellana die Stadt Pergola erreicht.
Die Pergolesi freuen sich auf den Besuch der Freunde aus Gernsbach, besonders auf den Stand mit unseren regionalen Produkten.

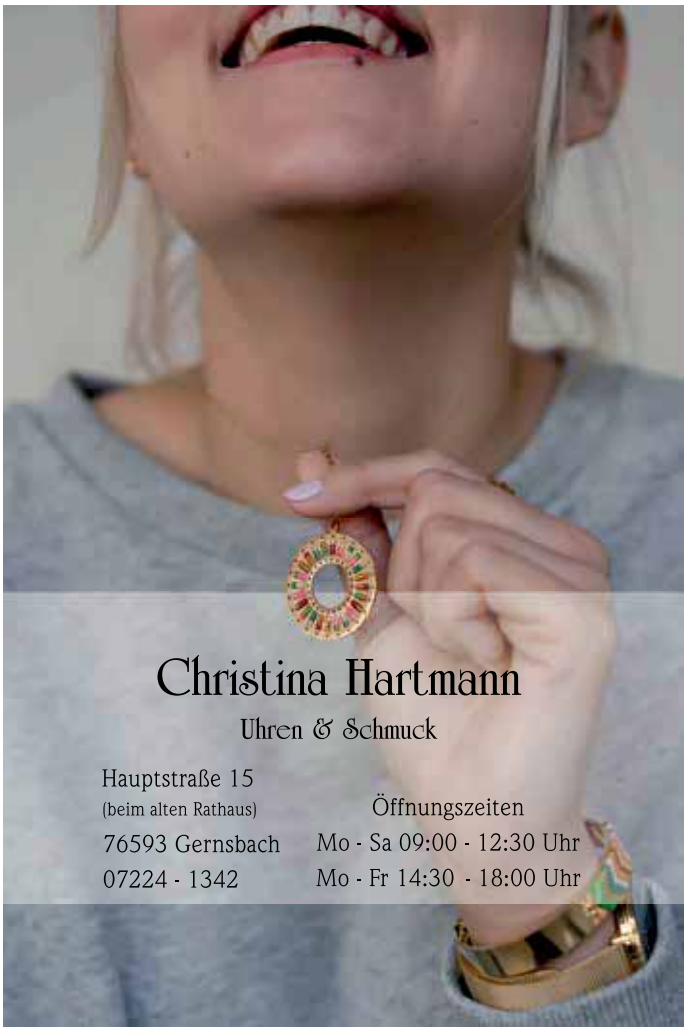
Weiße Trüffel aus den Marken.

Restauration Brüderlin

Hauptstraße 3 · 76593 Gernsbach · (0 72 24) 22 92
Dienstag Ruhetag
www.restauration-bruederlin.de

Heimische Küche

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie J. Marko und Mitarbeiter



Partnerstadt Baccarat

Die Dame aus Kristall

Vor einigen Wochen kam mit den Zügen eines zarten Gesichts zwischen scharfen Kristallen Street Art nach Baccarat in die Rue du Dr. Retournard.

Emy, eine Pariser Künstlerin mit Wurzeln in Baccarat, stellte einen Entwurf vor, dessen Charme die Stadt davon überzeugte, ihr eine ganze Fassade zur Verfügung zu stellen.

Inspiriert von der Cristal Street in Paris, wo Gesichter und Kristalle hervorragend zusammenspielen, spielte Emy mit Ölpastellen (eine Technik, die sie allein in dieser künstlerischen Kategorie beherrscht), um ganz den Geist der „Cité du Crystal“ zu spiegeln und so das legendäre Wissen von Baccarat zu unterstreichen.

Helle, leuchtende Farben, ein weibliches Gesicht, in dem sich Verführung und Unabhängigkeit vereinen, Übergang von Stärke zu Macht: Emy jongliert mit Kontrasten, um immer nach Harmonie zu suchen:

„Street-Art zu praktizieren bedeutet, von der Gewohnheit abzuweichen. Weibliche Darstellungen beschränken sich oft auf gezielte Produkte (Kosmetik usw.). Hier wollte ich dieses Gesicht mit Kristall verbinden, nicht nur mit dem Material, sondern auch mit seiner Seele.“

Nach 5 Jahren Studium an der Ecole Boulle – einer der größten Kunst- und Designschulen Europas – erwarb Emy ihr Diplom in Kunsthandwerk – Schmuck und Juwelen. Ihre Karriere umfasst 6 Jahre als Designerin für edlen Schmuck an der Place Vendôme. Von „sehr klein“ zu „sehr groß“ wechselnd, während sie ihre Liebe zu Kristallen, die ihr ursprüngliches Universum bleiben, beibehielt, wandte sich Emy einem anderen künstlerischen Ausdruck zu, der traumhafte Vorstellungskraft und Realismus harmonisch kombiniert ...

Text: Isabelle Marcellot, Stadträtin für Kultur, Baccarat

Festkonzert 800-Jahrfeier in der Stadthalle

Musikschule Murgtal GdbR

50 Jahre Musikschule Murgtal

Seit 50 Jahren ist die Musikschule Murgtal GdbR mit den Mitgliedsgemeinden Gernsbach, Forbach, Loffenau und Weisenbach fester Bestandteil des kulturellen Lebens der Region.
Sie ist in eigenen Räumen am Färbertorplatz in Gernsbach untergebracht. Neben dem Hauptsitz der Schule wird inzwischen auch Unterricht in Zweigstellen in den verschiedenen Gemeinden angeboten.

Nach der Gründung der Jugendmusikschule Gernsbach im Jahr 1971, die auf die Initiative von Alt-Bürgermeister Rolf Wehrle, Werner Roth und Dr. Otmar Zwiebelhofer zurückgeht, stiegen die Schülerzahlen stetig an. In den Anfängen wurde in den Räumen der Schulen des Stadtgebietes unterrichtet, später fand man im ehemaligen Jugend- und Kulturhaus am Färbertorplatz einen festen Standort.
In den folgenden Jahren wurden die Räumlichkeiten sukzessive bis zur vollständigen Renovierung des Gebäudes in den 80er Jahren erweitert.
Unter Einbeziehung der Gemeinden Forbach, Loffenau und Weisenbach wurde die Musikschule mit der Gründung einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts am 1. Januar 1980 auf eine neue Basis gestellt.
Im Zentrum der Arbeit steht die individuelle Förderung jedes Schülers im Einzel- und Gruppenunterricht. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an unterschiedlichen Ensembles und im Orchester.
Aktuell beteiligt sich die Musikschule Murgtal an Kooperationen mit Kitas und Schulen.
Zu den festen Terminen der Musikschule gehören Vorspiele aus verschiedenen Fachbereichen, das Open Air Konzert im Gernsbacher Kurpark, die Veranstaltung „Instrumente ausprobieren“, das Jahreskonzert im November in der Stadthalle und das traditionelle Weihnachtskonzert in der katholischen Liebfrauenkirche.
Verschiedene Ensembles übernehmen regelmäßig die musikalische Gestaltung der Ausstellungseröffnungen im Rathaus sowie die Umrahmung vieler weiterer Veranstaltungen in der Region.
Auch im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Baccarat sind Musica Antiqua und das Violinensemble seit Jahren aktiv.
Beim Wettbewerb „Jugend Musiziert“, den von der Sparkasse Rastatt-Gernsbach geförderten Wettbewerben und dem europäischen Wettbewerb „Union Musicale des Professeures Européens“ (U.M.P.E.) konnten zahlreiche Schülerinnen und Schüler Preise erringen und damit den Leistungsstand der Musikschule dokumentieren.
Die letzten größeren Veranstaltungen fanden im Jahr 2019 statt.
Im Rahmen der 800-Jahrfeier in Gernsbach präsentierten sich verschiedene Ensembles.
Beim Jubiläumsfest im Juli gab das Orchester der Musikschule ein Open Air Konzert an der Stadthalle, bei der Denkmalnacht im September spielten Musica Antiqua und ein Kammermusikensemble in der evangelischen Kirche.
Musikalischer Höhepunkt war das Festkonzert im November in der Stadthalle. Auf dem Programm standen bekannte Musical- und Filmmelodien, beliebte Tangos und temperamentvolle lateinamerikanische Rhythmen.
Ein Highlight für das Violin-

Erfolgreiche Teilnehmer beim Wettbewerb U.M.P.E.

Ensemble der Musikschule war der Besuch in Norwegen.
Auf Einladung des Streichorchesters der Musikschule Molde reisten 20 Schülerinnen und Schüler dieses Ensembles im Juni 2019 nach Molde und Oslo. Wie zwei Jahre zuvor, als 15 junge Norweger zu Gast im Murgtal waren, waren die Ensemble-Mitglieder bei Gastfamilien untergebracht. Der Besuch mit Proben, einem gemeinsamen Konzert und vielen Aktivitäten war ein voller Erfolg. Dieses Projekt wird durch die Norwegisch-Deutsche Willy-Brandt-Stiftung gefördert und sollte 2021 mit einem gemeinsamen Besuch eines Orchesterfestivals fortgesetzt werden.

Die Corona-Pandemie hat auch die Unterrichts-Situation an der Musikschule stark verändert.
Diese besondere Zeit erfordert viel Verständnis und Flexibilität bei der Durchführung des Unterrichts von Schülern, Eltern und Lehrkräften.
Durch zeitnah an die häufigen Regeländerungen angepasste Angebote konnte die Musikschule einen großen Beitrag dazu leisten, dass für die Kinder und Jugendlichen der Instrumental- und Vokalunterricht und damit ein Teil ihres Bildungsalltags erhalten werden konnte.
Erfreulich ist die große Bereitschaft der Lehrer online zu unterrichten und die Akzeptanz der digitalen Angebote von Seiten der Schüler. Im letzten Lockdown wurden ca. 90 % der Schülerinnen und Schüler mit online-Angeboten erreicht.

Nach langer Durststrecke gab es in diesem Jahr wieder erste Auftritte kleinerer Formationen.
Sobald Veranstaltungen in größerem Rahmen möglich sind, wird die Musikschule Murgtal ihr 50-jähriges Jubiläum mit einem großen Konzert in der Stadthalle „feiern“.

Werner Roth

Violin-Ensemble

Jutta`s FahrService
Telefon 07224 - 993 886
Krankenfahrten
Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten
Kurierservice
Flughafentransfer FKB
Taxi
Wir sind für Sie da, freundlich und zuverlässig.
www.juttas-fahrservice.de

Sybilles FLICKWERK
HYGGELIG WOHNEN

Individuelle Wohnideen und **Wohnaccessoires** sowie **Geschenke** aus dem hohen Norden - einzigartig, modern, voller Kreativität und Lebensfreude.
... stets ein wenig anders ...

Informationen über meine Webseite oder auf Instagram/Facebook "sybillesflickwerk"

Inh.: Sybille Gries - Ecke Hofstätte/St.-Jakobs-Gasse 2 - 76953 Gernsbach - Tel. 07224 - 6289298
www.sybillesflickwerk.com

Leonore Mayer-Katz

Sie haben zwei Minuten Zeit!

Eine starke Badnerin im Kampf um Gerechtigkeit und Gleichberechtigung

Leonore Mayer-Katz kam 1912 in Gernsbach als Tochter von Hans und Gertrud Katz, geborene Ladenburg, zur Welt. Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie in Baden-Baden. Der frühe Tod ihres Vaters 1929 hat sie stark geprägt. Im Dritten Reich entkam sie als „Jüdischer Mischling 1. Grades“ nur mit Mühe der Gestapo und musste viele Einschränkungen hinnehmen. Sie war jedoch eine Kämpferin und ließ sich nicht unterkriegen. Mitte April 1945 wurde sie Sekretärin des Baden-Badener Oberbürgermeisters. In der Besatzungszeit durch das französische Militär wurde sie dank ihrer Sprachkenntnisse und ihrer Fähigkeit, ungewöhnliche Lösungen zu finden, zu einer geschätzten und erfolgreichen Vermittlerin zwischen Stadtverwaltung und Besatzungsmacht. Aus nächster Nähe erlebte sie die Verhandlungen über schier unerfüllbare Forderungen und das Ringen um die notdürftigste Versorgung der Bevölkerung.

Im Mai 1945 machte sie sich mit viel Mut und Einfallsreichtum auf den gefährlichen Weg durch die Besatzungszonen, um ihre Mutter Gertrud, die 1944 nach Theresienstadt verschleppt wurde, wieder nach Baden-Baden zu holen. Auf einer zweiten Reise gelang es ihr, auch deren Schwestern und weitere Badener Mitbürger aus Theresienstadt zurück zu bringen.

Nach dem Krieg wurden auch in Baden-Baden die Entnazifizierungsprozesse angestoßen. Für die zuständigen Personen war es nicht einfach, zwischen Schuldigen, Belasteten und Mitläufern zu unterscheiden und so entstanden manche Fehlurteile. Als Vorstandsmitglied des Frauenrings gelang es Leonore Mayer-Katz, bei dem Verantwortlichen vorgelassen zu werden. „Sie haben zwei Minuten Zeit, mir Ihr Anliegen vorzutragen.“ In diesen zwei Minuten schafft sie es, den Offizier zu überzeugen und erreicht damit eine Revision des Entnazifizierungsverfahrens.

Nona Mayer-Katz, wie sie genannt wurde, war überzeugte Demokratin. 25 Jahre war sie FDP-Stadträtin in Baden-Baden. Sie engagierte sich im evangelischen Kirchengemeinderat und der evangelischen Landessynode sowie in der Brahmsgesellschaft. Besonders wichtig war ihr die Arbeit im Frauenring, dessen Mitbegründerin und Vorsitzende sie war. 1981 wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Sie starb am 31. Januar 1988.

In dem Roman „Die Holzbarone“ ihres Cousins Casimir Katz spielt sie eine bedeutende Rolle, und so trägt auch die Figur der Elli in der Verfilmung „Die Holzbaronin“ deutliche Züge von Nona Katz.

Leonore Mayer-Katz

Sie haben zwei Minuten Zeit!

Eine starke Badnerin im Kampf um Gerechtigkeit und Gleichberechtigung

Casimir Katz Verlag Gernsbach – 2021

138 Seiten, s/w-Bilder, Broschur
Format 13,5 x 21,5 cm
ISBN 978-3-938047-85-9 **€ 16,80**

Uwe Neumahr

Cesare Borgia

Der berüchtigte Fürst

Cesare Borgia (1475–1507) verkörpert wie kein anderer die Epoche der italienischen Renaissance, eine Zeit von Kunst und Korruption, Glanz und Gewalt, Anmut und Ausschweifung. Als Sohn von Papst Alexander VI. und Bruder der Lucrezia Borgia gehört er einer der verrufensten Familien der Geschichte an. Cesare Borgia war sinnenfreudiger Kardinal und prunkvoller Herzog, großzügiger Mäzen und grausamer Heerführer, Liebhaber der Frauen und eiskalter Machtpolitiker. Nur knapp scheiterte er am Ziel, einen Borgia-Staat im Herzen Italiens zu errichten. Leonardo da Vinci arbeitete für ihn, Niccolo Machiavelli sah in ihm das Idealbild des kraftvollen Fürsten.

Der Autor Uwe Neumahr ist anerkannter Borgia-Experte. Er schildert in seinem Buch den steilen Aufstieg und tiefen Fall einer schillernden Persönlichkeit, deren Faszination bis heute ungebrochen ist. Mit der abenteuerlichen Lebensgeschichte Cesares, die jäh in einem Hinterhalt endet, gibt Neumahr den Blick frei auf ein ganzes Zeitalter im Übergang vom Mittelalter zur Moderne. Seine erzählte Biographie ist spannend geschrieben, kenntnisreich und unterhaltsam. Er versetzt sich in den Menschen Cesare Borgia hinein, ohne sich mit ihm gemein zu machen – und er hinterfragt kritisch die vielen Verbrechen, die man diesem Mann schon zu Lebzeiten nachgesagt hat.

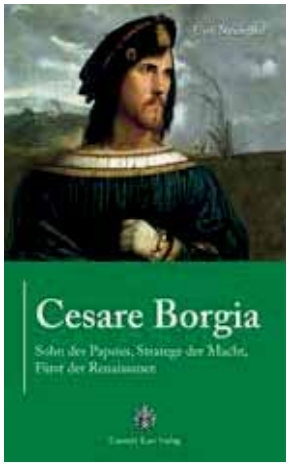
Uwe Neumahr

Cesare Borgia

Sohn des Papstes, Stratege der Macht, Fürst der Renaissance

Casimir Katz Verlag Gernsbach – 2021

312 Seiten, farbige Bilder, Broschur
Format 13,5 x 22,0 cm
ISBN 978-3-938047-84-2 **€ 19,80**



Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20 – 22
76593 Gernsbach
Tel. 0 72 24 / 93 97-51 7
www.casimir-katz-verlag.de

Hermann Schreiber

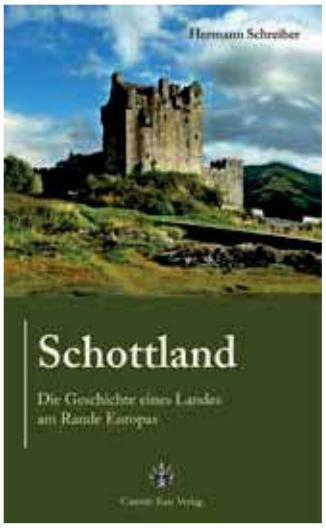
Schottland

Geschichte eines Landes am Rande Europas

Kaum ein anderes Land unseres Kontinents birgt so viel Unbekanntes und Abenteuerliches wie der nördliche Teil der britischen Insel.

Hermann Schreiber vermittelt farbig die neuesten Erkenntnisse zur schottischen Frühgeschichte, und er erzählt fesselnd von der teils bizarren Vergangenheit der großen Familien und Clans. Aus einer Fülle von Geschichten entsteht so eine schottische Geschichte, die spannender ist und besser unterhält als so mancher Roman.

Professor Dr. Hermann Schreiber zählt seit Jahrzehnten zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Sachbuch-Autoren.



Hermann Schreiber

Schottland

Geschichte eines Landes am Rande Europas

Casimir Katz Verlag Gernsbach – 2021

404 Seiten, zahlreiche Farbbilder, Pappband
Format 13,5 x 22 cm
ISBN 978-3-925825-41-5 **€ 32,00**

Albert-Schweitzer-Gymnasium Gernsbach

ASG-Schüler: 2. Platz beim Schülerwettbewerb des Landtags

Warum werden in den USA immer wieder Schwarze Opfer von Polizeigewalt? Wieso sind die Amerikaner so stolz auf ihr Land? Und weshalb besitzen so viele US-Bürger Waffen?
Deutschland und die USA verbindet vieles – und doch lassen uns Fragen wie diese immer wieder ungläubig über den Atlantik blicken. Die ASG-Schüler:innen Svenja Götsch (K2), Marie Hahn, Robin Fortenbacher und Tom Weiler (alle K1) haben Fragen wie diese zum Anlass genommen, einen Beitrag zum 63. Schülerwettbewerb des Landtags von Baden-Württemberg einzureichen. Das Motto lautete: „Komm heraus, mach mit.“ Herausgekommen aus Gernsbach in die USA waren Svenja, Marie und Robin im Schuljahr 2018/19 bzw. 2019/20 – und sie haben sich vorgenommen, jetzt, da sie wieder da sind, mitzumachen und sich für das transatlantische Verhältnis zu engagieren. Herausgekommen ist eine zehnminütige Videodokumentation mit dem Titel „Transatlantisches (Un)Verständnis? US-Amerikaner:innen und ihre Einstellung zu Rassismus, Patriotismus und Schusswaffen“, die Tom Weiler technisch und gestalterisch realisiert hat. Betreut wurde das Projekt von ihrem Lehrer Michael Wagner, der am ASG u.a. für Demokratiebildung zuständig ist. Svenja, Marie und Robin haben im Rahmen des Projekts ihre US-amerikanischen Gasteltern interviewt und deren Einstellungen zu den Themen Rassismus, Patriotismus sowie Waffen kommentiert und eingeordnet. Die Jury des Landtags war beeindruckt von der Leistung der vier ASG-Schüler:innen: Unter den vielen tausenden Einsendungen hat dieser Beitrag den ehrenvollen zweiten Platz belegt. Mit großem Stolz über diese Leistung überreichten am Freitag, den 9.7.2021 ASG-Schulleiter Stefan Beil zusammen mit Michael Wagner die Urkunden des Landes Baden-Württemberg zusammen mit einem Buchpreis und einem Gutschein für 15 Bäume, die die Schüler der Organisation „Plant for the planet“ spenden können, an die Preisträger.

Text +Bild: Susanne Hoff

Von links: Svenja Götsch, Marie Hahn, Tom Weiler und Robin Fortenbacher freuen sich über ihre Urkunden für den 2. Platz beim 63. Schülerwettbewerb des Landtags, der unter dem Motto „Komm heraus, mach mit“ stattfand.

Aus den Einsendungen des Rätsels im letzten Gernsbacher Boten wurde das Buch „Der Ring des Kaisers“ verlost.

Gewonnen hat Jessica Kottler aus Gernsbach

wir bewegen!
rolliprofi®
fahrdienste gmbh
Abrechnung mit allen Kassen
Rollstuhlfahrdienste
Fahrten für Arzt, Dialyse, Kur und privat
Schwarzwaldstraße 16 • 76593 Gernsbach
Tel 07224 99 696 44
info@rolliprofi.de | Fax: 99 696 45
www.rolliprofi.de

Sanitätshaus Orthopädie Wurst
Das neue 3D-ScanSystem von
ROTHBALLER

• kontaktlose Vermessung von Füßen und Beinen
• zur Erstellung von Einlagen, Kompressionsstrümpfen und Leisten
• bestmögliche Wirkung der Produkte durch optimale Passform - ohne Mehrkosten für den Kunden
• komfortabel, schnell, präzise
Vereinbaren Sie einen Termin!
Filiale Hörden:
Landstr. 4 | 76571 Gaggenau | Tel. 07224-6564011
www.orthopaedie-wurst.de | info@orthopaedie-wurst.de

Gernschbacher Gebabbel

Urlaubsgrüße

Wenn friehr ebber in Urlaub gonge isch, hat ma gsagt: „Scheener Urlaub. Schreib mol ä Kard“. Hat des donn echt ebber gmacht, hat ma sich ehrlich gfreit, wenn im Briefkaschde ä hondgschriebene Poschdkard glege isch – au wenn der Absender schu längschd widder dahoim war, weil die idalienische, sponische oder fronzesische Poschd mol widder so long braucht hat. Egal! Wichtig war, dass der oder die Schreiber/in ä Kard kaufe hat misse, Briefmarke dazu (was je nach Lond gar koi leichtes Unterfonge war) und noch dazu ibberlege hat misse, was er oder sie schreibe kennt. So viel Uffwond – wenn des koi Freundschaftsbeweis war!

Ich häb mich immer so über Poschd ausm Urlaub gfreit, dass ich die schenschde Karde uffghobe heb. Neilich häb ich mei Sommlung aus de 80er/90er Johre – ä rodes Album mit goldgeprägder Uffschrift „Postkarten“ – gfune: fein säuberlich sordierde quietschbunde Karde aus gonz Europa un aus Länder, von dene ich domols nur träume konnt: Thailand, Indonesien, Südafrika, Australien, USA un onere ferne Ziele (von dene ich – Corona sei Donk – au heit widder nur träume konn).

Nadierlich häb ich nach dere longe Zeid nimme gwisst, wer mir welche Kard gschribbe hat und bin neigierig gwore. En gonzer Nochmiddag häb i demit verbrocht, die Urlaubsnochrichte zu lese. Ich häb gstaunt: Die meischde warn witzig gschribbe. Ä paar Beischbiele:

„Ich sitz grad in New York am Pier und schwitze du ich wie ä Tier, ich hoff es gibt jetz bal ä Bier!“

„Manoman, das Essen in bella Italia ist so lecker, ich hab schon 5 Kilo zugenommen!“

„Wir liegen den ganzen Tag faul am Strand rum und genießen das Leben.“

Ich bin gonz neidisch gwore – war’n des noch Zeide! Faul am Strand rumliege, esse, bis ma schier platzt un oifach so ä Bier trinke – des geht jo heit gar nimme! Koi Mensch dät sich doch heitzudag so viel Müh mache, um dene dahoim zu zeige, wie faul un verfresse/versoffe ma isch!!

Sportlich und aktiv muss ma heit sei im Urlaub und des muss ma beweise. Net mitere – zugegebenermaße meischdens vom Fotoverlag ufghübschte – Poschdkard, die zeigt, wie schön’s dort isch, wo ma grad abhängt, sondern miteme Selfie, des zeigt, wie schön ma selber isch. Des stellt ma in de WhatsApp-Status, in Facebook un uf Insta, do demit erreicht ma so ziemlich alle, die ma von irgendwo her kennt.

Gezeigt wern nur Bilder, uff denne ma entwedder ä bsonders schweißtreibende oder ä bsonders ogsagte Sportart betreibt. Oder wo ma wenigschdens ebbes Gsundes esst. Odder allerhechschdens en Cocktail trinkt, am beschde mit de Bildunderschrift „Lecker und alkoholfrei“, kunschdvoll hergricht, des Getränk und der oder die Selfiemacher/in selber au. Mensch, sin mir alle cool gwore. Un wie sehn mir – dank FotoShop & Co. – gut aus! Aber nadierlich hat’s au friehr schu so Abdricker gebe.

En Kolleg, der für de erschde Schikurs seines Lebens nach Ischgl gfahrn isch, hat mir domols gschribbe: „Der Typ vornedrauf, das bin ich“ (uffm Bild war en Schifahrer am schdeilschde Hong in halsbrecherischer Pose).

Ich muss schmunzle über die alde Karde. Oine stommt aus Griechenland. Der Schreiber hat nur griechische Buchschdabe druffgmolt und drunder gschribbe: „Ich mache große Fortschritte mit der Sprache.“ Ich weiß noch, wie beeindruckt ich domols war! Wo ich den widder troffe häb, häb ich’n gfrogt, was die Zeiche bedeudet hen. Sei Ontwort war:

„Ich häb net gwisst, was ich schreibe soll, do häb i oifach die Uffschrift von de Schprudelflasch abgschribbe!“

Ähm, okay, der hat also au gonz schee abdrickt – aber wenigschdens war der kreativ.

Pit Schmidt

Honda XL 185S Enduro

Erstzulassung 1984,
17 PS,gefahrene Kilometer knapp 5300,1 Besitzer,
letzterTÜV 2013,
seither in Garage stehend,
fahrbereit.
Euro 1.800.- VB

Telefon: 0176 293 575 79

Bäume im Kurpark Gernsbach

Silber-Ahorn – Acer saccharinum

In unserem Kurpark lädt den interessierten Besucher ein sehr dominanter Laubbaum zum Betrachten ein: Ein Silber-Ahorn mit einem Alter von etwas mehr als 100 Jahren, ein „Methusalem“ in dieser stolzen Gehölzsammlung. Er steht unübersehbar mit seinem verzweigten Wuchs, seiner hoch gewölbten lockeren Krone, seinen ausladenden Ästen und überhängenden Zweigen nahe Eingang zum Hinteren Kurpark, nach einem kurzen Stück Weg – am mittleren Weg mit der Baum-Nr. B 10.
Seinen Namen gaben dem Silber-Ahorn die charakteristischen fünflappigen, tief eingekerbten zierlichen Blätter mit hellgrüner Oberseite und ihrer weiß-silbrigen, anfangs behaarten Unterseite. Weht Wind, schimmert die riesige Krone!
Seine kleinen Blüten erscheinen vor dem Laubaustrieb zwischen Februar und März in dichten, gelbgrünen-rötlichen Büscheln – die weiblichen mit langen, die männlichen mit kurzen Stielen. Schon bald bilden sich die typischen Ahorn-Flügelfrüchte mit kleinen Nüsschen. Im Juni fallen diese ab und keimen im gleichen Jahr.
Seine Rinde ist in jungen Jahren glatt und grau gefärbt und entwickelt sich im Alter zur Borke.
Der Silber-Ahorn ist im östlichen und mittleren Nordamerika weit verbreitet und erreicht dort eine Höhe bis zu 35 Meter; ein markanter Baum, der mit seinen von hellgelb bis orange leuchtenden Herbstblättern zum „Indian Summer beiträgt“. Bei uns in Mitteleuropa wurde er in den Anfängen des 18. Jahrhunderts eingeführt. Er ist ein beliebter Park- und Straßenbaum – auch geeignet für größere Gärten. Er wächst rasch, neigt aber in jungen Jahren gerne zu Astbruch. Obwohl er ein typischer Bewohner feuchter Flussauen ist, kommt er in späteren Jahren mit sommerlicher Trockenheit gut zurecht.
Ähnlich wie bei dem verwandten Zucker-Ahorn, mit dem er von Laien oft verwechselt wird, verwendet man in seinem Ursprungsland den im Frühjahr aufsteigenden Saft zur Ahorn-Sirup-Gewinnung. Seine Blüten sind mit ihrem reichen Nektargehalt im Februar und März eine willkommene erste Nahrungsquelle für Bienen und Hummel. Sein Holz wird hoch geschätzt und im Möbelbau verwendet. Das Holz des Zucker-Ahorns ist allerdings härter und selbst als Parkettboden noch geeignet.
Der Silber-Ahorn erreicht leider selten ein Alter über 150 Jahre. Aufmerksame Baumpflege, nötige Schnittmaßnahmen und Gurt-Verbindungen in seinen Ästen tragen zur Stabilität des Kurgarten-Exemplars bei. Dieser Baum strahlt jedoch noch eine solche Vitalität aus, die hoffen lässt, dass sein lichter Schatten und sein leuchtendes Herbstkleid im Oktober noch einige Jahre erhalten bleibt – zur Freude der Spaziergänger und auch der Kinder, die gerne in seinem Astwerk klettern!

Gisela Plätzer

Silber-Ahorn

spk-rastatt-gernsbach.de

Beate Mummert – Ihre Immobilienberaterin vor Ort im Murgtal.

Igelbachstraße 7
76593 Gernsbach
Telefon 07222.384-103
Mobil 0160.3453109
beate.mummert@spk-rastatt-gernsbach.de

ImmobilienCenter Rastatt-Gernsbach
Persönlich. Regional. Zuverlässig.

praxis-licher@gmx.net

Naturheilpraxis
Carsten Licher

Bleichstraße 6-8 · 76593 Gernsbach
Telefon 0 72 24 - 9 94 94 48
Termin nach Vereinbarung

Allergiebehandlung, Infektanfälligkeit, chronische Magen-Darm-Beschwerden.

Haus & Grund Murgtal e.V.
Interessenvertretung für Haus-, Wohnungsbesitzer und Vermieter

Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do.
15:30 - 18:00 Uhr
Mo. und Mi.
10:00 - 12:30 Uhr

Salmenplatz
Gottlieb-Klumpp-Str. 16
76593 Gernsbach

DIE Adresse
für alle Vermieter, Haus- und Grundbesitzer

- Beratung bei Mietrechts-, Steuer- und Baufragen
- Erstellen von Mietverträgen und Nebenkostenabrechnungen
- Durchführung von Wohnungsabnahmen

Fon 07224-28 37 Fax 07224-99 38 82
eMail haus-und-grund-murgtal@t-online.de
www.murgtal.haus-und-grund-baden.de

Katharina Wedekind
Heilpraktikerin
NEU Kinder-Osteopathie
Osteopathie

Kontakt:
Telefon: 07224 - 99 44 160
Email: kontakt@osteopathie-gernsbach.de
www.osteopathie-gernsbach.de

Katharina Wedekind
Heilpraktikerin
Bleichstrasse 6-8
76593 Gernsbach

R.LEIBER GARTENBAU
GARTENBAUBETRIEB
RUDOLF LEIBER
Schwarzwaldstraße 10-12
76593 Gernsbach
WIR SIND GÄRTNER!
07224 6559773
info@gartenbau-leiber.de
Ich bin von HIER! Blumen und Pflanzen von Gärtnern aus der Region
DAUER GRAB PFLEGE

OPTIK KNAPP
IHR PARTNER RUND UM GUTES SEHEN

Professionelle Beratung, modernste Technik sowie eine große Auswahl an Brillen und Kontaktlinsen zu fairen Preisen.

www.optik-knapp.de

Optik Knapp GmbH
Hauptstr. 13, 76593 Gernsbach, Tel. 07224 650702

Optik KNAPP

Der neue Polo*

Mehr Technologie als jemals zuvor in einem Polo. In seiner Klasse setzt der neue Polo wieder einmal neue Maßstäbe und zeigt eindrucksvoll, wie man kompakte Vielseitigkeit neu definiert. So überzeugt er mit einem umfänglichen Design-Update und punktet zusätzlich mit optionalen Technologien wie dem IQ.LIGHT, dem Digital Cockpit Pro und dem IQ.DRIVE „Travel Assist". Und das Beste: Auch beim Preis zeigt er wahre Größe und lässt Sie mit attraktiven Konditionen durchstarten.

* Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,7–5,4 / außerorts 4,3–4,0 / kombiniert 4,7–4,6; CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 107–105

Polo Style 1.0 TSI OPF 70 kW (95 PS) 5-Gang
Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,7 / außerorts 4,0 / kombiniert 4,6; CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 106
Ausstattung: Sitzheizung, Einparkhilfe im Front- und Heckbereich, Notbremsassistent „Front Assist", App-Connect, Spurhalteassistent „Lane Assist", Digital Cockpit Pro, Klimaanlage, elektrische Außenspiegel, IQ.LIGHT, LED-Matrix-Scheinwerfer, Nebelscheinwerfer, Abbiegelicht, Berganfahrassistent, dynamische Fernlichtregulierung, Sport-Komfortsitze mit Lendenwirbelstütze vorn, Multifunktionslenkrad in Leder, Ambientebeleuchtung, hinten abgedunkelte Seitenscheiben u. v. m.

Leasingsonderzahlung:	3.000,00 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate	**48 mtl. Leasingraten à**	**160,00 €**[1]

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Gültig bis zum 21.10.2021. Stand 08/2021. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. [1] Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt.

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Haitzler GmbH
Schwarzwaldstraße 48, 76593 Gernsbach
Tel. 07224 91750, **volkswagen-haitzler.de**